



Klimaliste Nottuln
Dipl.-Ing. Stephan Hofacker
Roruper Straße 4
48301 Nottuln-Darup

Nottuln, den 13. September 2021

Offener Brief an den

Bürgermeister der Gemeinde Nottuln
Herrn Dr. Dietmar Thönnies
Stiftplatz 7/8
48301 Nottuln

Sehr geehrter Herr Dr. Thönnies,

das geplante und von Ihrem Haus befürwortete Logistikzentrum der Agravis AG auf dem Gebiet der Gemeinde Nottuln besorgt viele Bürgerinnen und Bürger. Dabei werden angesichts der Größe und des Umfangs der versiegelten Fläche nicht nur Klimaschutzaspekte und ein nicht unerheblicher Imageverlust für die Gemeinde angeführt, es mehren sich auch die Zweifel am ökonomischen Nutzen für die Gemeinde. Zunehmend und mit Bekanntwerden von Planungsdetails wachsen aber auch die Sorgen und Ängste der Menschen, die sich aus Störfallszenarien im Zusammenhang mit dem geplanten beträchtlichen Gefahrstofflager ergeben. Auf 4000 m² werden nicht nur entzündliche, brandfördernde und ätzende Stoffe gelagert, sondern auch toxische Substanzen, die im Störfall in die Luft entweichen könnten und damit nicht nur die angrenzenden Gewerbetriebe gefährden.

Weitere Gefahren können sich aus den zahlreichen täglichen Gefahrguttransporten ergeben, die das Zentrum erreichen bzw. verlassen.

Der Schutz der Bürgerinnen und Bürger und die Sicherheit der Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr müssen aber an oberster Stelle stehen, deshalb fragen wir den Bürgermeister:

1. Wie beurteilt die Gemeinde allgemein die Gefährdungssituation, die sich aus den geplanten Gefahrstofflager ergeben könnte?

Gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift für ABC-Einsätze benötigt die Feuerwehr zur Bekämpfung von Schadensfällen in Verbindung mit derartigen Stoffen und in der Lagermenge neben der allgemeinen Ausrüstung eine Sonderausrüstung.

Die Sonderausrüstung darf nur von den dafür ausgebildeten Einsatzkräften eingesetzt werden.

Eine Werksfeuerwehr ist seitens der Fa. Agravis nicht vorgesehen.

Der speziell ausgerüstete Gefahrstoffzug des Kreises Coesfeld ist in Dülmen angesiedelt. Die max. Hilfsfrist (im ländlichen Raum max. 12 Minuten) bis zum Eintreffen der Spezialkräfte kann anders als z.B. in den Großstädten somit nicht gewährleistet werden.

Der 1. Angriff obliegt dann für einen längeren Zeitraum der freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde. Ohne Sonderausrüstung kann sie sich dabei voraussichtlich nur auf Absperrmaßnahmen beschränken.

2. Welche Maßnahmen sind daher seitens der Gemeinde geplant, die sich aus dem Zeitverlust ergebenden Risiken für die Bevölkerung und für die Einsatzkräfte der örtlichen Feuerwehr zu reduzieren?

3. Welche Kosten kalkuliert die Gemeinde für den Fall, dass eine Nachrüstung der freiwilligen Feuerwehr mit Sonderausrüstung (Schutzbekleidung/ technische Ausstattung/ Aus- und Fortbildung) in Erwägung zu ziehen ist?

Für eine zeitnahe Beantwortung unserer Fragen wären wir Ihnen, sehr geehrter Herr Dr. Thönnies dankbar.

Hinweis: Am Dienstag, den 05. Oktober ab 19:00 Uhr informieren in der Alten Amtmannei die UBG und die Klimaliste Nottuln als Auftakt zu nachfolgenden Protestveranstaltungen über das Bauvorhaben der Fa. Agravis und die damit verbundenen Probleme. In einer Animation wird dabei auch die erschreckende Dimension einer in letzter Ausbaustufe 500 Meter langen und 15 Meter hohen Halle im Vergleich zum bestehenden Gewerbegebiet dargestellt.

Hierzu laden wir alle Interessierten herzlich ein.

Besten Gruß aus Darup



Dipl.-Ing. Stephan Hofacker
Klimaliste Nottuln
(Vorsitzender)

P.S. Dieses Schreiben geht mit gleicher Post (Mail) an die Lokalredaktion der Westfälischen Nachrichten.